

28.10.2012 um 07:45 Uhr

**hr4 ÜBRIGENS**

Ein Beitrag von

**Hilke Sophia Perlt,**

Evangelische Pfarrerin, Willmenrod

## Höflich sein!

Höflich sein finde ich wichtig. So vieles funktioniert im Alltag einfach besser, wenn wir höflich miteinander umgehen. Manchmal kann sie einem aber auch im Weg stehen. Wir haben das bei Freunden erlebt, als wir zum Kaffee eingeladen waren.

Wir hatten uns länger nicht gesehen und freuten uns auf einen schönen Nachmittag. Wie verabredet standen wir um vier Uhr bei unseren Freunden vor der Tür. „Da seid ihr ja endlich.“ Irgendwie hatte ich ja eine etwas freundlichere Begrüßung erwartet, aber sagen wollte ich nichts – aus Höflichkeit. Auch zu dem fast kalten Kaffee sagte ich nichts. Insgesamt fand ich, dass unsere Freunde doch etwas seltsam waren. Nach gut einer Stunde, fingen sie an uns anzuzeigen, dass wir doch allmählich gehen müssten. Weil die Kinder ins Bett müssten.

Wieder wunderten wir uns und sagten aus Höflichkeit nichts. Im Gehen fiel mein Blick auf die Küchenuhr und da rutsche es dann doch heraus: „Oh, in eurer Küche ist ja noch Sommer! Ihr habt die Uhr da vergessen umzustellen!“ Entgeistert guckten uns unsere Freunde an. Sie hatten nicht mitbekommen, dass in dieser Nacht die Uhren auf die Winterzeit zurückgestellt worden waren. Das erklärte auch ihre schlechte Stimmung. In ihren Augen waren wir eine ganze Stunde zu spät erschienen und hatten uns nicht einmal dafür entschuldigt.

Doch aus Höflichkeit hatten auch sie nichts gesagt. Wir konnten zum Glück darüber lachen. Gemerkt habe ich mir: Höflichkeit ist schön und gut, aber manchmal ist ein offenes Wort menschlicher.